

eingesammelter Raupen. Das Weshalb? ist nicht un schwer zu beantworten. Alle Raupen haben ihre natürlichen Feinde in den zahllosen Arten von Schlupf wespen und Fliegen. Diese Schmarotzer lernen natürlich sehr bald die Lebensgewohnheiten ihrer Wirte kennen und suchen dieselben während ihrer nächtlichen Mahlzeiten auf, um ihnen geschickt ihr „K u e k s e i“ zu applizieren.

Schon oft habe ich beim Ableuchten von Kräutern und Sträuchern aller Art jene Quälgeister bei der Arbeit gesehen, ohne daß sich die überfallene Raupe ihres „Reiters“ erwehren konnte.

Hauptsächlich waren es die Raupen der *Agrotis fimbria*, welche unter den Stichen der Schlupfwespen zu leiden hatten. Ich entsinne mich noch mit Vergnü gen eines Sammelabends, an welchem ich etwa 200 jener Raupen in fast erwachsenem Zustande ein geheimt hatte, und war nicht wenig erstaunt, daß ich aus den 200 Raupen ganze 3 Eulen als endgültiges Resultat erhielt!

Dafür hatte ich eine große Anzahl Schlupf wespenarten erhalten, welche sich meist erst während des Puppenstadiums der Raupen entwickelt hatten. Eine recht beliebte Nährpflanze der nächtlich leben den Raupen ist die Taubnessel (*Lamium*); aber auch viele Gräser, letztere besonders für Leucanien-Raupen, die man an einer günstigen Stelle dann in Mengen und in allen Größenstadien antrifft.

Die meisten Eulen-Raupen kommen schon bald nach Eintritt der Dunkelheit aus ihren Verstecken hervor, und man braucht nicht lange mit dem Absuchen zu warten. Nach eingenommener Mahlzeit ent fernen sie sich wieder von den Futterpflanzen und kriechen an trocknen Stengeln empor, um hier der Verdauungsruhe zu pflegen.

An den so oft genannten „Rainen“ habe ich stets nur wenig gefunden, weit mehr an tagsüber der Sonne ausgesetzten, stark mit Gräsern und Nessel bewachsenen Hängen. Die beste Zeit zum Raupensuchen ist natürlich das Frühjahr, und in diesem der Monat April. Die meisten Eulenraupen, die ja zum großen Teil klein überwintern, sind um diese Zeit nahezu erwachsen und man braucht sie dann nicht mehr allzu lange zu füttern.

Recht vorteilhaft ist es, beim Ködern wie auch beim nächtlichen Raupensuchen nicht allein zu gehen, sich vielmehr einen, womöglich „entomologi sche n“ Freund mitzunehmen, da ja auf solch nächtlichen Touren sich allerlei Unangenehmes ereignen kann, wie ich schon beim Ködern einiger solcher „unangenehmen“ Begegnungen Erwähnung tat.

Beim nächtlichen Raupensuchen wurde ich vor nunmehr 26 Jahren in der Nähe von Elbing bei einem einsam liegenden Hof, der aber an der Landstraße lag, von 2 mächtigen Hunden plötzlich gestellt, das heißt die Tiere sprangen wie auf Kommando an mir in die Höhe und verhinderten jegliche Bewegung meinerseits. Eine Schußwaffe hatte ich nicht bei mir, so blieb mir nichts übrig, als durch lautes Rufen die Bewohner des Hofes zu veranlassen, ihre Hunde zu rück zu rufen, was denn auch nach höchst peinlichen 5 Minuten endlich geschah.

Mögen diese Skizzen Anregung geben, daß die

angeführten Sammelmethode von Schmetterlingen und Raupen recht fleißig angewendet werden und dem Anfänger manch praktischer Wink darin erteilt wird, so wäre ihr Zweck erfüllt.

## Eine neue Morphide

von H. Fruhstorfer.

*Morpho peleides insularis* subsp. nova.

♂ ≠ nahe *corydon* Guén., von welchem er eine melanotische Form bedeutet. Die schwarze Umrahmung aller Flügel breiter, die bei *corydon* so deutlichen weißlichen und hellbraunen Partien der Flügelunterseite fehlen.

Patria: Trinidad, Maracasfall (Fassl leg.).

## Neue Satyriden des neotropischen Gebiets aus der Sammlung Staudinger

von H. Fruhstorfer.

*Manataria hercyna hyrnythia* subsp. nova.

♂ ≠ führen einen nahezu über ein Drittel der Vorderflügel ausgedehntes weißgelbes, die vordere Hälfte der Zelle bedeckendes Band. Unterseite wie bei Exemplaren aus Brasilien, nur lichter, mit mehr als doppelt so breiten weißlichen und nur partiell isolierten Makeln.

Patria: Bolivien, Peru.

*Caeris choriaceus protonoë* subsp. nova.

♂ viel größer und sowohl auf der Oberseite wie auch unten viel dunkler als die Namenstypen aus Surinam.

Patria: Peru.

*Antirrhaea philaretes uporygonus* subsp. nova.

Nähert sich *acrus* Hopff. von Peru, ist aber habituell noch größer mit breiten gelbweißen Binden und ausgedehnterer Blaufleckung der Hinterflügel.

Patria: Bolivien.

*Antirrhaea philaretes theodori* Fruhst. vom Oberen Rio Waupes (Stett. E. Z. 1907 p. 125) ist im Seitz nicht erwähnt.

## Revision der Hemipteren-Fauna Schlesiens.

(5. Beitrag zur Kenntnis der Hemipteren-Fauna Deutschlands.)

Von F. Schumacher, Kugel-Herzfelde b. Berlin.  
(Fortsetzung.)

16. *Schirvus biguttatus* L.

Lit.: Schilling (2) l. c. p. 183 als *Cydnius biguttatus* F.

Scholtz l. c. p. 157 als *Cydnius biguttatus* F.  
Abmann l. c. p. 97 als *Cydnius biguttatus* L.  
var. *concolor* Nick. (*albomarginatus* Schill.).

- Lit.: Schilling (2) l. c. p. 183 als *Cydnus albomarginatus*.  
Scholtz l. c. p. 157 als *Cydnus albomarginatus* F. z. T.  
Mus. Breslau: coll. Scholtz: 3 Ex. als *Cydnus biquittatus* F.
17. *Cerathocanus albomarginatus* Gze.  
Lit.: Schilling (2) l. c. p. 184 als *Pod. (Cydnus) notatum* n. sp.  
Scholtz l. c. p. 157 als *Cydnus notatus* Schill.  
Abmann l. c. p. 98 als *Cydnus albomarginatus* F. z. T.  
Abmann l. c. p. 98 als *Cydnus notatus* Schill.  
Mus. Breslau: 1 Ex. als *albomarginatus* F.
18. *Cerathocanus picipes* Fall.  
Lit.: Scholtz l. c. p. 157 als *Cydnus albomarginatus* F. z. T.  
Abmann l. c. p. 98 als *Cydnus albomarginatus* F. z. T.  
Mus. Breslau: coll. Scholtz: 7 Ex. als *Cydnus albomarginatus* F.
19. *Ochtoctethus nanus* H. Sch.  
Lit.: Scholtz l. c. p. 158 als *Cydnus opacus* n. sp.  
Abmann l. c. p. 98 als *Cydnus opacus* Z.  
Mus. Breslau: coll. Scholtz: 17 Ex. als *Cydnus opacus*.
20. *Menaccarus arnicola* Sz.  
Lit.: Scholtz l. c. p. 156 als *Sciocoris arnicolus* n. sp.  
Abmann l. c. p. 94 als *Sciocoris arnicolus* Sz.  
Fieber l. c. p. 15 als *Menaccarus arnicola* Sz.  
Mus. Breslau: coll. Scholtz: als *Sc. ciliatus* Fieb. (*arnicolus* Sz.) viele Ex.  
coll. Schneider: als *Sc. ciliatus* Fieb. 1 Ex.
21. *Sciocoris rotermundi* n. sp.\*  
Lit.: Fieber 1851 l. c. p. 17 als *Sc. brevicollis* Fieb. z. T.  
Abmann l. c. p. 94 als *Sc. brevicollis* Fieb.  
Mus. Breslau: coll. Rotermond: 2 Ex. als *Sc. brevicollis* Fieb. (Fieber determiniert).
22. *Sciocoris microphthalmus* Flor.  
Lit.: Schilling (2) l. c. p. 183 als *C. umbrinus* Pz.  
? Scholtz l. c. p. 156 als *Sciocoris umbrinus* ant.  
? Abmann l. c. p. 94 als *Sciocoris umbrinus* Wlff.  
Fieber l. c. p. 16 als *Sciocoris umbrinus* Wlff.  
Mus. Breslau: coll. ? 2 Ex. als *Sc. umbrinus* Wlff.
23. *Sciocoris homalotus* Fieb.  
Mus. Breslau: coll. Scholtz: 1 Ex. als *Sc. homalotus* Fieb. (Fieber determiniert).  
*Sciocoris maculatus* Fieb. var. *grahorsti* Fieb. muß aus der Liste gestrichen werden, da das Vorkommen in Schlesien nicht gesichert ist. 2 Ex. im Mus. Breslau mit der Etikette „Siedl. Schneider“, die Typen Fiebers. Beide Etiketten der Kollektion Schneider sind

zahlreiche südliche Tiere mit der Etikette „Schlesien“ versehen worden.

24. *Sciocoris cursitans* F.

Lit.: Abmann l. c. p. 94 als *Sciocoris terreus* Schrk.

Mus. Breslau: coll. Schneider: 4 Ex. als *Sc. terreus* Schrk.

coll. ? 1 Ex. als *Sc. terreus* Schrk. (Fieber determ.)

coll. ? 2 Ex. als *Podops galgalina*.

25. *Aelia acuminata* L.

Lit.: Schilling (2) l. c. p. 183 als *Pentatoma acuminatum* F.

Scholtz l. c. p. 154 als *Cimex acuminatus* L. z. T.

Abmann l. c. p. 88 als *Aelia pallida* Küst.

Mus. Breslau: coll. Rotermond: 3 Ex. als *Aelia acuminata* L.

coll. Scholtz: 4 Ex. als *Cimex Klugii* Hhn.

coll. Scholtz: 2 Ex. als *C. acuminatus* L. a. major

coll. Hartmann: 3 Ex. als *Aelia pallida* Küst.

coll. ? mehrere Ex., z. B. vom „Zobten VIII. 95.“

(Fortsetzung folgt.)

## Entomologische Ausstellung in Gera (Reuß).

Die entomologische Ausstellung des Vereins „Lepidoptera“ zu Gera vom 21.—23. Januar d. J. hatte sich eines guten Besuches zu erfreuen. Auf der Festsetzung war die Stadt Gera durch den Herrn Oberbürgermeister, Geheimen Regierungsrat Dr. Huhn und das Fürstliche Ministerium durch Herrn Geheimen Staatsrat Grässel vertreten. Se. Durchlaucht, der Erbprinzregent, der im letzten Momente verhindert wurde, dem Festaktus beizuwohnen, besichtigte am 23. morgens die Ausstellung, und sprach sich wiederholt sehr anerkennend über die Veranstaltung aus, namentlich interessierte sich der hohe Herr für die heimische Insektenwelt sehr. Das große Publikum interessierte sich natürlich namentlich für die Farbenpracht exotischer Falter und Käfer und für die sonderbar gestalteten Rieseninsekten aus anderen Klassen, die Schüler besonders für die mustergültigen Biologien, die der Hauptsache nach eine Arbeit unseres Mitglieders Lomitz sind. Die Tausch- und Kaufbörse war von Händlern und Interessenten stark in Anspruch genommen. Die äußerst praktischen Sammel- und Zuchtkästen der Firma E. Siegemund in Hirschberg in Schlesien, die sich so außerordentlich leicht verpacken und transportieren lassen, und das Beobachten der Tiere so vorteilhaft gestatten, erregten allseitigen Beifall bei alten und jungen Sammlern. Auch die praktischen Insektensteine der Firma Braun in Melsungen a. Fulda wurden von allen Interessenten gebührend gewürdigt. Im ganzen kann man sagen, daß die Veranstaltung als eine äußerst gelungene bezeichnet werden konnte.

\* W. G. v. v. in der Berliner Ent. Zts. ur. beschrieben.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [29](#)

Autor(en)/Author(s): Schumacher F.

Artikel/Article: [Revision der Hemipteren-Fauna Schlesiens. 31-32](#)